Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1851)

Heft: 195-196

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 195 und 196.

C. Brunner, Beiträge zur Analyse einiger Metalllegirungen.

[Vorgetragen den 21. December 1850.]

1. Bestimmung des Kupfers.

Die quantitative Bestimmung dieses Metalles geschieht, wenn kein anderes in der Auflösung enthalten ist, am leichtesten durch Niederschlagen mit Kali und Wägung des gut gewaschenen und geglühten Oxydes. Bei Legirungen, z. B. mit Zink, Eisen und Nickel, tritt häufig der Fall ein, dass dasselbe von den genannten Metallen durch Fällung mit Schwefelwasserstoff getrennt werden muss. Der so erhaltene Niederschlag von Schwefelkupfer kann aus bekannten Gründen nicht direct gewogen und daraus die Menge des Kupfers berechnet werden. Man pflegt ihn daher wieder in Säure aufzulösen und nach erstgenannter Methode durch Kali das Kupferoxyd niederzuschlagen.

Viel leichter und vollkommen sicher gelangt man jedoch durch folgendes Verfahren zum Zwecke, welches sich darauf gründet, dass dieser Niederschlag beim Erhitzen in einem Strome von Wasserstoffgas zu Halbschwefelkupfer (Cu_2S) umgewandelt wird [1]).

---

[1]) Schon vor mehreren Jahren beschrieb ich diese Methode das Kupfer zu bestimmen. Es scheint jedoch dieselbe nicht beachtet worden zu sein (s. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern 1844, pag. 15).

In neuester Zeit hat Pelouze eine Bestimmungsmethode des Kupfers beschrieben, welche darauf hinausgeht, dasselbe durch eine titrirte Auflösung von Schwefelnatrium aus seiner mit Ammoniak im Ueberschuss